

Ein armer Junge fiel in's Wasser,
Der starke Bruder zog ihn heraus;

Nun kommt das Blatt an den Zweiten, der reimt zu der zweiten Strophe eine dazu, und fügt eine neue bei, zu welcher der Dritte eine Strophe reimt und seinem Nachbar abermals eine andere aufgiebt. Der Zweite würde nun auf das Wort heraus zu reimen haben, etwa:

Und bracht' ihn wieder der Mutter zu Haus.

Außerdem muß er nun eine neue Strophe aufgeben, welche sein Nachfolger zu reimen hat. Nehmen wir an, er schreibe also:

Und bracht' ihn wieder der Mutter zu Haus.

Die legt ihn zu Bett und kocht ihm Thee —

Der Dritte fährt nun fort:

Da that dem Bürschlein kein Finger mehr weh'.

Doch Jedem erzählt er die Gefahr —

Der Vierte:

In der einst sein theures Leben war;

Und wieder ging er einmal zum Teich — u. s. f.

Dabei würde nun freilich nicht viel Komisches herauskommen. Aber wenn der Zweite seine beiden Strophen niedergeschrieben hat, bricht er die seines Vorgängers um, so daß sein Nachfolger nur die beiden letzten Zeilen lesen kann, und also den Zusammenhang des Gedichtes nicht weiß. In gleicher Weise verfährt jeder Folgende. Dadurch allein kann das Gedicht komisch werden. Nachdem alle ein- oder zweimal gereimt haben, liest Jemand aus der Gesellschaft das Blatt vor.

Jeder aus der Gesellschaft bekommt ein Quartblatt Papier und einen Bleistift. Nun wird durch Stimmenmehrheit entschieden, wer Präsident sein und die Aufgaben ertheilen soll. Dieser dictirt nun etwa vier, höchstens sechs Worte, von denen sich zwei und zwei oder beliebig auch keins mit dem andern reimt; z. B. gewinnen, besinnen, Spur, Natur.

An den Mitgliedern der Gesellschaft ist es nun, daraus einen Vers zu machen. Z. B.

Ich würd' keinen klugen Vers gewinnen,

Wollt' ich mich noch so lang' besinnen;

Hab' von der Kunst ja keine Spur,

Bin ja ein Kind nur der Natur.

Oder der Präsident giebt verschränkte Reime auf, etwa: Poeten, Gewicht, Moneten (Geld), Gedicht, woraus etwa Folgendes hervorgehen würde: